

Ansländisches.

Brandenburg.

Krönwald. — Der bisherige Hilfsprediger Emil Ludwig Theodor Schulz in D. Krone ist zum Pfarrer der Parochie Grünberg, Diözese Arnswalde bestellt worden.

Bad Freienwalde. — Der neuzugewählte, vom Bahnhof durch Alexandrinendamm an der Gartenstraße ausmündenden neuen Straße soll der Name „Krausestraße“ beigelegt werden, um die Anerkennung der Wirksamkeit des in diesen Tagen sein 25-jähriges Amtsjubiläum feiernden Bürgermeisters Krause zum Ausdruck zu bringen.

Frankfurt. — Seiner Verletzungen erliegen ist das 5-jährige Söhnchen des Schneiders Kuhl aus der Oderstraße, das in der Breitestraße von einem mit Holz beladenen Fuhrwerk überfahren und dabei an den Beinen und Armen sehr schwer verletzt wurde.

Friedberger Wiesen. — Es brach auf dem Gehöft des Eigentümers Albert Mittelstädt Feuer aus, wodurch eine Scheune, Stall und Schuppen gänzlich niederbrannten. Das Vieh konnte gerettet werden, jedoch sind 20 Centner Stroh, 50 Centner Heu, sowie vieles Ackergeräth mitverbrannt.

Fürstberg a. D. — Hier verunglückte der Fuhrwerksbesitzer Rich. Padel, genannt Kirchner, beim Aufladen von Kanaholz. Ein ins Rollen gerathener Baumstamm schlug ihm auf die Brust. Der Verunglückte wollte dem Stamm durch Zurückspringen ausweichen, stolperte aber und kam unter dem Baumstamm zu liegen. Der gleichfalls am Wagen beschäftigte Vater hob sofort mit äußerster Anstrengung den Stamm in die Höhe. Der Sohn verlor sich aufzurichten, sank aber dabei sofort seinem Vater tot in die Arme. Padel ist erst 24 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kind.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Dem Privatdozenten an der Albertus-Universität, Direktor der Versuchstation und Lehranstalt für Molkerie in Klein-Loi-Tapiaw, Dr. Hittler, ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Allenstein. — Die Rentiers Joseph und Albert Krause in Berlin haben dem jüdischen Allenstein um 24,000 Mark geschenkt.

Bischofsburg. — Um Thomaßnacht zur Frühjahrsbestellung zu kaufen, war der Besitzer Alonof aus Striewo mit seiner Frau bei Kaufmann Teschmann eingekauft. Bei der Rückkehr wurden die Frau und der Gehilfe an einer abführenden Stelle aus dem Wagen geschleudert. Während der Gehilfe mit einigen Hautabschürfungen davonkam, brach Frau A. demohilflos zusammen. Nach dem nahen Krankenhaus gebracht, konnte der schnell herbeigerufene Arzt nur den Tod infolge innerer Verletzungen feststellen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der früherer Lehrer Paetz, der wegen Raubmordes sechs Jahren im Zuchthaus in Meue saß, hat sich im Danziger Gerichtsgefängnis mit seinem Halsstuch erhängt.

Eulm. — Es wurde der erste Spatenstich für den hiesigen Bismarckthurm gethan. Nachdem der Kreistag 1000 M. bewilligt hat, sind die erforderlichen Mittel im großen und ganzen beisammen.

Elbing. — Der älteste Keßner Deutschlands, der 77 Jahre alte Oberkeßner Karl Wilhelm Heinrichs, der zuletzt seit 21 Jahren in einem hiesigen Hotel thätig war, hat sich in den Ruhestand zurückgezogen.

Die Gefangenenauffeherin Knapp bei dem Gerichtsgefängnis in Elbing ist an das Gerichtsgefängnis in Danzig und die Gefangenenauffeherin Langinsky bei dem Gerichtsgefängnis in Danzig an das Gerichtsgefängnis in Elbing verlegt.

Provinz Pommern.

Stettin. — Auf ein vierzigjähriges Dienstjubiläum bei der Neuen Stettiner Zuckerfabrik konnte der Portier H. Schäfer zurückblicken.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte Luise Marten, welche seit dem 2. April 1884 bei dem Kaufmann D. Soloschin, Schillerstraße 1, in Dienst steht. Diefelbe wurde durch zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreut.

Durch Erhängen im Dinstorpark in der Nähe des Arndt-Denkmalts hat der Arbeiter Albert Börner, Zabelsdorferstraße wohnhaft, seinem Leben ein Ende gemacht.

Anklam. — Infolge der Wahl des Beigeordneten Unglaube zum Bürgermeister in Anklam legte Professor Weinther sofort sein Amt als Stadtdirektor nieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Das Entlassungsgesuch des Ersten Bürgermeisters Heiberg, der nach 24jähriger Thätigkeit als solcher in den Ruhestand zu treten wünscht, wurde mit Ende dieses Jahres genehmigt und das Ruhegehalt auf 6000 M. festgesetzt.

Augustenburg. — Die Ernennung des Pastors Bade hier zum

Propfen der Propfstei Apenrade ist nunmehr erfolgt.

Dithmarschen. — Ertrunken in einem Wasserloch in der Nähe der elterlichen Wohnung ist die kleine Tochter des Arbeiters Raub in Arempe bei Lunden.

Im hohen Alter von 96 Jahren ist in Wartenort der Arbeiter Wilkens gestorben. Noch vor zehn Jahren war er in der Landwirtschaft thätig. In den Jahren 1836—39 diente er bei der 14. bänischen Linien-Infanterie in Schleswig.

Provinz Posen.

Adelnau. — In der Nacht ist in Nabyjace hiesigen Kreises die dem Wirth Johann Cieluch gehörige, an den Müller Anton Motyl ebenda verpachtete Bodwindmühle vollständig niedergebrannt.

Bromberg. — Frau Paula Epshaim verkaufte ihr Haus in der Danzigerstraße an Herrn Emil Berkmeyer aus Wogonowitz für 85,000 Mark.

Gnesen. — Weil er nicht verlegt wurde, hat sich der hiebzehnjährige Oberfeldwebel Max Teuchert, einziger Sohn des Kommandeurs des Landwehrbezirks Gnesen, Oberstleutnant Teuchert, erschossen.

Provinz Sachsen.

Breslau. — Dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät Geh. Medizinalrath Dr. Richter ist bei seinem Ausscheiden aus dem Amte als Mitglied des Medizinalkollegiums der Provinz Sachsen der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Der langjährige Ordens- Provinzial der Barmherzigen Brüder zu St. Noannis de Deo zu Breslau, Pater Pius Trzejacz ist im Alter von 65 Jahren einer Lungenerkrankung erlegen. Der allerbereite Verstorbenen wurde am 14. November 1843 geboren und gehörte seit 1865 dem Orden der Barmherzigen Brüder an.

Agnetendorf. — Der langjährige hiesige Gemeinde-Vorsteher, Stellenbesitzer August Schön besuchte kürzlich die nahe Bismarckhöhe. Im sogenannten „Schindelgrunde“ fanden ihn zwei Schulten tot am Rande eines kleinen Baches. Auf welche Weise der allgemein beliebte Mann den Tod erlitten hat, ließ sich bis jetzt nicht feststellen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Es gab bei der Neustadt wohnende Rutscher Schmidt in der Trunkenheit mehrere Schüsse auf seine beiden Töchter ab, die schwer verletzt wurden und im Krankenhaus ihren Verwundungen erliegen sind.

Coswig (Anhalt). — Trotz dem das Wetter recht ungnädig war, hatten sich gegen Abend auf dem Hubertusberg mehr als 100 Bismarckverehrer eingefunden, um den Geburtstag des Reichskanzlers dort zu begehen. Weitauß loberten beim Einbruch der Dunkelheit von dem auf dem Berge stehenden Bismarckthurm Anhalts die Flammen empor.

Erfurt. — Der wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilte Steinmeyerlehrling Karmrot ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Halle. — Der Bierverleger Hen, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte, verwundete sie durch zwei Revolvergeschosse schwer und erschöpfte sich dann. Die Frau ist Mutter von sieben Kindern.

Weisenfels. — Kürzlich wurde in Gera der Lokomotivführer Frommefeldt aus Weisenfels in dem Augenblicke, als er einer Lokomotive Wasser gab, von einem einfahrenden Güterzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Wernigerode. — Es war Herr Rektor a. D. Schurig, der als ehemaliger Seminarlehrer in Barbis in den Kreisen älterer Lehrer gut bekannt ist, vergönnt, in geistiger und körperlicher Frische mit seiner Gattin das seltene Fest der diamantenen Hochzeit zu feiern. Der Jubilar verwallt seit der Gründung der so sehr geschätzten Wernigerodeer Sten- stiftung Waisenanstalt für Kinder aus dem Regierungsbezirk Magdeburg das Amt des Vorstehenden des Verwaltungsrathes mit Hingabe und Treue.

Worbis. — Es brach in der Thüringer Watten- und „Wunderkerzen“-Fabrik Gebrüder Weirich Feuer aus und zwar, wie man vermuthet, infolge Explosion eines Padvets-Selbstzänders. Mit rasender Schnelligkeit griff das Feuer um sich, so daß bald das ganze Fabrikgebäude in Flammen stand.

Rheinland und Westphalen.

Elsfeld. — Der Arbeiter Johann Firz gerieth mit seiner Ehefrau in Streit. Im Laufe der Auseinandersetzungen griff er zu einem Hammer und verletzte seiner Frau damit einige Schläge auf den Kopf. Dann sprang er aus dem Fenster seiner in der dritten Etage gelegenen Wohnung. Frau Firz ist mit geringen Verletzungen davon gekommen. Firz hat so schwere Kopfverletzungen erlitten, daß er in Lebensgefahr schwebt.

Essen. — Bei einem Brande, der im Verderthall des Händlers Böner,

Silberstraße 13, in der Nacht ausbrach, kam bei dem Verluh, die Pferde zu retten, der Anech Barnowski in den Flammen um. Ein Pferd verbrannte ebenfalls. Barnowski, der bis Nachts ein Uhr geachtet hatte, war, wie der Polizeibericht lautet, ziemlich stark betrunken.

Einem Raubmordversuch verübte in Essen ein früherer Kellner Namens Meraune an seinem früheren Chef, dem Restaurateur Albert Rump aus der Hühnenallee in Essen. Er schlug den mit einer Kaffeke nach seiner Privatwohnung gehenden Gaikwirth nieder. Dem energischen Eingreifen der Ehefrau Rumps gelang es, den verzweifelten um sich schlagenden Thäter zu retten, festzuhalten; der Thäter wurde verhaftet. Er giebt an, daß er aus Noth die Kaffe rauben wollte. Rump ist sehr schwer, die Frau leichter verletzt.

Gahmen. — Auf der Feste Preußen 1 ist der Bergmann Carl Peppwölter tödtlich verunglückt. Er war in der Kohlenwäsche zwischen die Kammerdrer gerathen.

Gelsenkirchen. — Mehrere schulpflichtige Kinder spielten mit Feuer, als das 5-jährige Töchterchen des Bahnwärters Claffen dem Feuer zu nahe kam. Die Kleider zünden Feuer und das Kind starb an den erlittenen Verletzungen.

Herne. — Durch Steinfall wurde auf der Feste Schmarod dem Bergmann Heinrich Heimath der linke Arm total zerschmettert.

Hörde. — Die 10-jährige Tochter Josephine der Eheleute Keller verbrannte derartig, daß sie nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

Grevenbroich. — Kürzlich wurden unsere Mitbürger durch Alarmglocken aus ihrer Ruhe aufgeschreckt. Die am Rathhausplatz liegende Scheune der Erben Spidernack stand in hellen Flammen, jedoch gelang es der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, das Feuer so zu bekämpfen, daß nur der Dachstuhl verbrannte.

Sattlingen. — An dem neuen Hofboden der Henrichsblüte stürzten zwei Maurer, die dort mit dem Innereparat beschäftigt waren, 25 Meter hoch ab. Der Maurer Wille war sofort tot, während sein Mitarbeiter Wob Lebensgefährliche Verletzungen davontrug.

Mecklenburg.

Boizenburg. — Der Hofbesitzer Bullmann in Garstorf verlor beim Wasserholen am Ziehbrunnen das Gleichgewicht, fiel in den Brunnen und ertrank. Er stand im 45. Lebensjahre und hinterläßt eine Wittwe und fünf unversorgte Kinder.

Fürstberg a. D. — Sein 50-jähriges Bürgerjubiläum beging der Rentner, früherer Schiffscapitän Adolf Bünger. Trotz seiner mehr als achtzig Jahre ist Bünger noch recht wohlthun.

Odenburg.

Odenburg. — Der Kaufmann Max Hilberg und Frau in Odenburg begingen das Fest der silbernen Hochzeit.

Rechta. — Sein 25-jähriges Jubiläum als Aufseher bei den Strafanstalten feierte der Strafanstaltsaufseher Bädermeister Anton Fortmann.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Celle. — Der unter dem Verdachte, den Mord an der Ehefrau Böhm verübt zu haben, Inhaftirte ist der Schlachter Bode aus Giebelshausen. Er leugnet, die ruchlose That begangen zu haben.

Harburg. — Der jüngst verstorbene Lederfabrikant Fritz Wilkens hat für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke verschiedene Stiftungen ausgelegt. Der Bänderstiftung (für verschämte Arme) hinterließ er 6000 Mark, dem Verschönerungsverein 500 Mark, dem Museumsverein 2000 Mark und eine sehr werthvolle Waffensammlung.

Hildesheim. — Der Königl. Revierförster Heims zu Erfum, Oberförsterei Diehtholzen, feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Ihn wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Klein-Burgwedel. — Unser langjähriger Lehrer Gottfried Timpe trat in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Hohenjollerische Hausorden mit der Zahl 50 verliehen.

Meppen. — In Rühler-Loth, Kreis Meppen, brannte das Haus des Kolonisten Wilken in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Es beging in aller Stille Herr Kammermusiker Joseph Beder sein 60-jähriges Dienstjubiläum.

Gaulagesheim. — Auf der Landstraße zwischen Oberhildersheim und Gaulagesheim wurde in der Nacht der Fuhrmann Pfeifer von Oberhildersheim, der mit seinem Fuhrwerk nach Gaulagesheim unterwegs war, von zwei Leuten überfallen und durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. — In aller Stille beging Herr Stadthalter Medizinalrath Loof sein 50-jähriges Apothekers-Jubiläum.

Bederhagen. — Kürzlich entstand in der am „langen Felde“ gelegenen, erst im vorigen Jahre erbauten Dampfdrehschleierei und Holzwaarenfabrik von Wilhelm Hoppe Feuer, durch das der Dachstuhl des massiven Gebäudes zerstört wurde.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Die Einwohnerzahl Dresdens mit Umland zählte am 1. Februar nach dem Fortschreibungs-ergebnis 545,900 Personen.

Baunzen. — Im Baunzen Stadttheater sollte Otto Borngräbers Drama „Die ersten Menschen“ zur Aufführung gelangen. Die Polizeiverwaltung hat jedoch die Aufführung untersagt.

Blasewitz. — Der langjährigen Leiterin an der Residenzstraße in Blasewitz gelegenen Degnerischen höheren Mädchenschule, Frl. Degner, wurde im Rathhausale hier selbst der Maria Anna-Orden 2. Klasse überreicht.

Golditz. — Für das Pfarramt Pöhrle bei Golditz ist Pastor Herzog, Pfarrer in Gerlach bei Martenkirchen, gewählt worden.

Steinpleis. — Der vom Zwischendauer Landgericht zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilte Weber Pelz aus Steinpleis, der aus der Untersuchungshaft Leipzig nach gefesselt nach Plauen gebracht wurde, erhielt vom Landgericht Plauen wegen schweren Rückfalls die Strafe weitere 4 Jahre Zuchthaus. Pelz steht im Verdacht, die Modistin Kondat in Großsteinberg ermordet zu haben.

Großsch. — Hier wurde dem Kalkbrenner Hermann Butter und dem Kalkarbeiter Wilhelm Ulbrich in Anerkennung ihrer in 36 Jahren treu geleisteten Verdienste bei den Herren Kalkwerksbesitzern Rippe und Bieglitz das tragarbe Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Herwigsdorf. — Kürzlich wurde der 67 Jahre alte Steinarbeiter Ernst Heidrich bei dem Verluh, eine Kuh aus dem Stalle zu ziehen, von dieser so heftig gehoben, daß er außer Rippenbrüchen auch innere Verletzungen erlitt, an deren Folgen er gestorben ist.

Königreich Baiern.

München. — Dem seit 17 Jahren in Belgien lebenden Rentner Friedrich Schön, Bruder des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, wurde der erbliche bayerische Adel verliehen.

Kommerzienrath Arendt stiftete der Stadt München eine Million Mark zur Errichtung eines Lebzahns.

Allershausen. — Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entfiel im Badhause des Oekonomen Faber Sirt Feuer, welches in kurzer Zeit die angebaute Schweinefaltung sowie die Scheune einäscherte.

Anweiler. — Der Direktor des Emaillewerkes, Gustav Ulrich, hat die bei diesem Werke gelegene Mühle um 39,000 Mark von dem Müller Jakob Rünthele gekauft.

Aischaffenburg. — Das Gemeindefollegium legte das Anfangsgehalt für Lehrer auf 2200 Mark, für Lehrerinnen auf 1600 Mark und das Schulgehalt vom 28. Dienstjahr an für Lehrer auf 2800 Mark und für Lehrerinnen auf 2800 Mark fest.

Wiesentheid. — Der Prinz-Regent ließ der Wittwe Elisabeth Teufel, deren Mann kürzlich in Schönau beim Holzfahren tödtlich verunglückte, ein Gabengeld von 100 Mark zukommen.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Als Leiche völlig verlohrt im Lehnstuhl stehend wurde die 77-jährige Wittwe Wieg in Stambach aufgefunden. Sie war während eines Ohnmachtsanfalls verbrannt.

Ludwigs-hafen. — In ihrer Wohnung in der Dammstraße wurden Frau Riebermeier und ihre 20-jährige Tochter von dem 21-jährigen Arbeiter Schindwein aus Belsheim erstickt.

Unterhalb der Anilinfabrik wurde die Leiche des 17-jährigen Formers Johann Heued gelandet. Bei der Leiche wurde ein Notizbuch gefunden, in welchem niedergeschrieben war, daß Heued gemeinsam mit der 16-jährigen Anna Ed in den Tod gegangen war.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Bürgermeister a. D. Kraemer und Frau, früher in Karlsruhe, jetzt in Ueberlingen, werden am 5. Mai d. N. das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Borberg. — Pfarrer W. Walther, welcher 11 Jahre lang in hiesiger Stadt wirkte, wurde von der Gemeinde Weingarten einstimmig zu ihrem Pfarrer gewählt.

Bretten. — In der Nähe der Stadt hat sich der 21 Jahre alte Regierbursche Traugott Kiesel von Neckargartach bei Belsbrunn erschossen.

Ebner. — Die Eheleute Probst wurden wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung verhaftet und in's Amtsgefängnis Bonndorf eingeliefert.

Friesenheim. — Der Bahn-

Ein Brummbär.



„Sagen Sie einmal, wer ist denn immer den Stuhl durchs Lokal trägt?“ „Das ist der Herr Brummbär.“ „Einmal sein Stimmplätz befehlt — und Stuhl selbst mit!“

dieser mürrische Herr, der Abends immer den Stuhl durchs Lokal trägt? Wissen S', vor einigen Jahren war einmal sein Stimmplätz befehlt — und Stuhl selbst mit!“

Altdorf. — Kürzlich starb hier im Alter von 69 Jahren Apotheker Johann Stierli.

Basel. — Durch einen Unfall wurde dem 50-jährigen Emmeneger der Brustkorb eingedrückt, was den sofortigen Tod des Unglücklichen zur Folge hatte.

Bagnes. — Im Alter von 90 Jahren starb Franz B. Carron, der Arzt der Armen, wie er bei den Thalbenothen hieß. Carron war Besitzer der Gasthöfe von Fionney und Montvolfin. Lange Zeit hat er dem Großen Rath angehört, den er zweimal als Alterspräsident eröffnet hat.

Goldau. — Hier wurde beim Bahnhof Goldau der Lokomotivführer Garm, verheirathet und Vater von zwei Kindern, von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Die obden. — Nächstens scheidet Herr Postdirektor Gerden nach mehr wie zehnjähriger Thätigkeit von hier. Herr Gerden hat es verstanden, in der langen Zeit seines Hierseins durch sein lebensmürrisches und entgegengesetztes Wesen sich die Sympathien der Allgemeinheit in hohem Maße zu sichern.

Hambura. — Die 16-jährige Plätterin Minna Jinn aus Schnell bei Hamburg, die vermißt wurde, wurde in einer Ubarge auf dem Grundstüdt ihres Dienstherrn in Schnellens erdrosselt aufgefunden. Es liegt zweifellos Mord vor.

Bremen. — Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs in vielen Fällen hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Provisionsreisende Alfred Wente aus Magdeburg zu verantworten. Seit September 1907 war Wente bei dem hiesigen Buchhändler M. und im Frühjahr 1908 bei einem anderen hiesigen Buchhändler als Provisionsreisender angestellt. Der Anzeigliche bereifte die nähere und die weitere Umgebung Bremens. Er beging verchiedene Schwindelacten, indem er fingirte und gefälschte Besellscheine einlieferte und sich die Provision auszahlte ließ. Unter Einrechnung der erkannten Strafen verurtheilte das hiesige Gericht ihn zu einer Gesamtsstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten Gefängnis.

Stuttgart. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Redakteur des „Simplicissimus“, Hans Caspar Gulbranow wegen Verleibung der badischen Staatsregierung und der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen zu 400 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Den Verleibigen wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

Trossingen. — Der praktische Arzt Dr. med. Sönger hier verläßt unsere Gemeinde, wo er 16 Jahre als Orts- und Krankenhausarzt gewirkt, um nach Tübingen zu übersiedeln.

Luzemburg. — Im Alter von 65 Jahren starb in seiner Wohnung auf Limpertsberg der in weiteren Kreisen bekannte und geachtete Herr Max Baden.

Wien. — Der Börsemakler F. Reichert ist nach Hinterlassung einer bis jetzt auf 5 Millionen ermittelten Schuldenlast gestorben. Der Grund zu seiner Flucht sind verhehlte Börsenspekulationen und Wechselräubereien.

Budapest. — Kürzlich hat sich in einem Walde nächst der hiesigen Hondebuharentafelne der Hondebuhar Geza Varga erschossen. Varga führte schon seit langer Klage gegen den Wachtmeister Ubarbny und hat seine Beschwerden wegen Quälereien in mehreren Briefen, darunter in einem an den Erzherzog Josef zum Ausdruck gebracht.

Innsbruck. — Wie die „Tiroler Stimmen“ melden, hat der Bauer Franz Höger in Oberaufsen bei Telfs, Vater zweier Kinder, im Eireite seine Frau mit dem Rechen erschlagen.

Die soeben erschienene Juni-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, die in Milwaukee, Wis., erscheint, zeigt uns aufs neue, daß diese in jeder Hinsicht vornehm und doch volksthümlich gehaltene, dabei geschmackvoll und reichhaltig ausgestattete Zeitschrift hält, was sie versprochen hat: Den deutschen Frauen Amerika's nicht nur eine unterhaltende Gesellschafterin zu sein, die über so manche Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten des Lebens leichter hinweghilft, sondern darüber hinaus auch für Herz und Gemüth, für Leib und Seele anregend und belehrend zu wirken. Von dem reichen Inhalt dieses vorzüglichen Heftes nennen wir nur: Die Erzählungen „Fräulein Rhodes“, „Auswas Werbung“, „Im Conflict“ und den Schluß des Berliner Romanes „Der böse Geist“, die reich illustrierten Artikel „Wie auf den modernen Ocean dampfern gelocht wird“ und „Wahrheit und Dichtung von den Spinnen“, „Tante Ella's Plaudereien mit unseren Kleinen“ und zahlreiche Rathschläge und Winke für alle die vielen Gebiete, auf denen sich die fleißige Hausfrau in Haushalt und Küche bethätigen und nützlich machen kann. In Bezug auf die Illustrationen machen wir auf die volle Silberseite „D Straßburg, o Straßburg, Du wunderbare Stadt“, die ja jedem Deutschen aus dem alten Volksliede bekannt ist, aufmerksam. Mit einer Nummer, wie die Juni-Ausgabe sie darbietet, befehtigt und trägt die „Deutsche Hausfrau“ — das ist ohne Frage — aufs neue ihren altbewährten guten Ruf als deutsche Frauen- und Familien-Zeitung im besten und edelsten Sinne des Wortes, die in teuren deutschen Hause in Amerika theilen sollte. (Ein Abonnement auf dieselbe können wir allen unseren Lesern und Leserinnen nur angelegentlich empfehlen.)

Auf wie viel wir auch warten, noch viel mehr wartet auf uns.

Ein Chicagoer Professor sagt, es werde eine Zeit kommen, wo auch der Niagarafall trocken sei. Wer ihn vorher noch einmal sehen will, braucht sich aber nicht zu sehr zu beeilen: der Zustand tritt erst in 3000 Jahren ein.

Die Frauenrechtlerinnen mögen sagen was sie wollen, jedenfalls bietet die Mutter neben der Wiege ein amütigeres Bild als der politische Blaustrumpf auf der Rednertribüne in öffentlichen Versammlungen.

„Du sieh mal, das Bild da hat ein Toter gemacht.“ — „Aber Mensch, quatsch doch nicht.“ — „Na, da steht doch drunter: Raß dem Leben gezeichnet!“

Wie glücklich würde mancher leben, wenn er sich um anderer Leute Sachen so wenig bekümmerte als um seine eigenen.

Vor seinem plötzlichen Mut ist schon mancher erschrocken.

Jubel regieren und lenken wirft den Wagen um.